

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsstelle bei Reichsdruckerei
für den Monatlichen Preis 2,20, bezug
12,00 einschließlich 48,44 M. Postgeb. (ohne
Verlagsgebühren) bei Jahresbestellung
12,00 M. Postgeb. 10 M. Postgeb. auswärts
Zusatz 20 M. Postgeb.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-
straße 18/19. Telefon 25 291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landeshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsstelle bei Reichsdruckerei
für den Monatlichen Preis 2,20, bezug
12,00 einschließlich 48,44 M. Postgeb. (ohne
Verlagsgebühren) bei Jahresbestellung
12,00 M. Postgeb. 10 M. Postgeb. auswärts
Zusatz 20 M. Postgeb.

Der Führer ehrt Italiens Könige und Helden

Kranzniederlegung an den drei Ehrenmalen Roms

Rom, 4. Mai.

Um 9,50 Uhr traf Mussolini im Quirinal ein, um dem Führer seinen Besuch abzulassen. Um 10 Uhr folgten die deutschen Reichsminister. Um 10,30 Uhr verließen Mussolini und Adolf Hitler den Quirinal, um sich zur Kranzniederlegung an den drei Ehrenmalen Roms zu begeben.

Die Piazza del Quirinale, eine weitausläufige Terrasse, die von einer weißen Säulenbrüstung umgeben ist, liegt heute heute vor Mittag nicht im hellen Sonnenlicht, das sonst so malerische Effekte auf der Königsburg hervorruft. Der Duce fährt im geschlossenen Wagen in den Arkadengang ein. Ein Klaxon-Signal begrüßt ihn. Kurze Zeit später kommen aus der Via del Quirinale drei Wagen. Darin sitzen: Reichsminister von Wadenstein, der den Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und Reichsminister Dr. Goebbels zum Führer geleitet. Gleich darauf erscheint der Wagen des Reichsführers H. Dann fahren Reichsminister Lammer, Staatsminister Kühner und General Keitel vor, und schließlich folgt der Wagen des Reichsaußenministers v. Ribbentrop.

Im Innenhof des Quirinals wird der Duce am Portal des Nilsaalkanes, in dem der Führer während der Zeit seines Besuchs als Gast des Königs und Kaisers Wohnung genommen hat, vom Chef des Protokolls, Gesandten v. Bülow-Schwante, empfangen. Dann geht Mussolini die Treppe zum ersten Stockwerk empor, wo der Führer den Duce erwartet. Beide Staatsmänner begrüßen sich herzlich. Bei der Begrüßung sind die Adjutanten des Führers und die Mitarbeiter der königlichen Mission, die den Führer als Ehrenkavalier im Namen des Königs und Kaisers begleitet, zugegen.

Mit dem Duce kamen der Sekretär der faschistischen Partei, Minister Starace, der italienische Außenminister Graf Ciano und der Minister für Volkskultur Alfieri.

Während der Duce beim Führer weilt, sind im Quirinal die deutschen Persönlichkeiten eingetroffen, um anschließend an der Kranzniederlegung teilzunehmen.

Um 10,30 Uhr kommen der Führer und der Duce langsam die Treppe hinunter und begrüßen mit erhobener Rechten die sie unten erwartenden deutschen und italienischen Minister. Beim Verlassen des Quirinals klingen nach kurzem Vorspiel die Hymnen des Reiches über den Platz.

Fahrt zur Kranzniederlegung

Um 10,30 Uhr springen die Motoren der Kraftwagen der Volkspolizei an. Zwei Wagen mit den Offizieren der Leibgarde verlassen den Palast. Dann folgt der offene Wagen, in dem der Führer und der Duce sitzen. Geitrufe schallen ihnen entgegen. Es folgen die Wagen, in denen die Minister und die persönliche Begleitung Platz genommen haben.

Die Fahrt zum Pantheon, das die Gräber der Könige von Italien birgt, führt vom Quirinal durch ein ununter-

brochenes militärisches Spalier, zum Teil durch die enassen Straßen der römischen Altstadt.

Das Pantheon, das der Schwiegerohn des Augustus, Marcus Agrippa, einstig nahe vor der Seitenwende den höchsten Göttern weihete, ist von Hadrian in der gegenwärtigen Gestalt gebaut worden. Eine mächtige, antike Tür führt in das Innere des kreisförmigen hohen Kuppelbaues, der einen Durchmesser von 48 Metern hat. In der Mittelachse rechts ist das einfache Grabmal Viktor Emanuels II., des Einigers Italiens, des Vaters des Vaterlandes, und auf der linken Seite genau gegenüber das Grabmal Umberto I., des Vaters des heutigen Kaisers und Königs. Neben dem Grabmal Umberto's sieht man das in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellte Grab Raffels.

In der Vorhalle haben die „Vertreter des Pantheons“ mit ihrer hohen Aufstellung genommen, eine Vereingung allgelehrter Offiziere, die früher den verstorbenen Königen nachstanden. Das Grenadierregiment di Sardegna, das alte Regiment Italiens, das im Jahre 1898 vom König von Sardinien aufgestellt wurde, hat eine Abordnung entsandt. Kurz nach 10 Uhr erscheint der Postillon des königlichen Hauses, Mons. Beccaria, doch darauf der Kommandeur des römischen Armeekorps Graf Sicilliani und die drei deutschen Militärattachés.

Um 10,40 Uhr erhalten Kommandorufe. Die Truppe präsentiert das Gewehr. Die deutschen Hymnen klingen an, dann die italienischen. Die Spitze der Wagenkolonne hat den Platz erreicht. Im ersten Wagen sitzt der Chef des Zeremoniells

Minister Cotini, im zweiten der Führer neben dem Duce. Es folgen die Außenminister von Ribbentrop und Ciano, die Minister Heß und Starace, Goebbels und Alfieri und die übrigen Persönlichkeiten.

Im Pantheon legt der Führer an den Gräbern der beiden Könige je einen großen Kranz nieder und trägt seinen Namen in das ausgelegte Buch ein. Um 10,50 Uhr verlassen der Führer und der Duce mit ihrem Gefolge wieder die Reichspforte. Die Truppe erweist erneut die Ehrenbegegnungen, und abermals erklingen die Nationalhymnen der beiden besuchenden Staaten.

Führer und Duce begeben sich von hier aus zum Denkmal des Unbekannten Soldaten.

Am Grabe des Unbekannten Soldaten

Im Herzen Roms und damit im Herzen des Imperiums erhebt sich auf dem Boden des Kapitols das gewaltige, aus sarrasischem Marmor errichtete Nationaldenkmal für den Vater des Vaterlandes, Viktor Emanuel II. Ueber eine fast hundert Meter breite Freitreppe erreicht man einen Vorplatz, von dem aus zu beiden Seiten die Aufgänge zu dem gewaltigen Reiterstandbild führen. In der Mitte dieses Vorplatzes liegt unter der Statue der Roma der Sarkophag des Unbekannten Soldaten, neben dem Tag und Nacht Soldaten der römischen Garnison die Ehrenwache halten.

Die Abfertigungen der Straßen haben Soldaten der italienischen Wehrmacht übernommen. Auf der Piazza Venezia sind vier Regimenter faschistischer Miliz aufmarschiert. Auf der Freitreppe haben die Mitglieder der Auslandsgesellschaft der NSDAP Rom mit ihrer hohen Aufstellung genommen, während auf dem Vorplatz vor dem Grabmal zur Linken und zur Rechten Offiziere der verschiedenen Truppengattungen der italienischen Wehrmacht und die 100 „Musketiere des Duce“ in ihrer prachtvollen Uniform aufmarschiert sind.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Welt im Banne der Italienreise Adolf Hitlers

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 4. Mai.

Ueber den Empfang, den Rom und ganz Italien dem Führer bereiteten, berichtet die Weltpresse sehr ausführlich. Die Londoner Morgenzeitungen behandeln den feierlichen Empfang des Führers in Rom als das größte Ereignis des Tages. Es wird betont, daß die Welt Ähnliches wie diesen Empfang noch nicht gesehen hat. Wenn es auch in der Standardpresse nicht an Neugierungen fehlt, die deutlich den Reiz und die Wichtigkeit erkennen lassen, so muß andererseits doch festgestellt werden, daß selbst das liberale Blatt „News

Chronicle“ dem feierlichen Empfang gerecht wird und von einem Bild spricht, wie es vorher noch nie ein Mensch gesehen hat. Die „Times“ nennt die Reise Adolf Hitlers vom Brenner südwärts triumphal und den Empfang einen der vollendetsten und erhabensten, von denen in der Geschichte der ewigen Stadt berichtet werde.

Auch die Pariser Morgenblätter bringen spaßenslange Berichte und stellen fest, daß das ganze italienische Volk Anteil an dem Führerbesuch nimmt und von diesem Besuch mit Stolz und Freude erfüllt ist. Die Verneinung, die die französischen Blätter zunächst an den Ton setzten, hat wesentlich nachgelassen. Die Blätter heben in den Kommentaren hervor, daß nach deutschen und italienischen Pressestimmen die Krise Berlin-Rom in derselben Stärke wie bisher weiterbesteht, aber auch wie bisher dem europäischen Frieden dienen werde. Erwähnt sei bei dieser Gelegenheit noch, daß dem außenpolitischen Redakteur des „Paris Echo“, Sauerwein, durch die italienische Postkassette mitgeteilt wurde, daß seine Anwesenheit während des Aufenthaltes Adolf Hitlers in Rom unerwünscht sei, und zwar wegen des feindseligen Charakters seiner Berichte über Deutschland und Österreich. Sauerwein hat infolgedessen darauf verzichtet, selbst die Berichterstattung zu übernehmen. Der dem Quai d'Orsay nahestehende „Welt Parisien“ schreibt in seinem Bericht über die restriktive Freierkunde der ewigen Stadt u. a., daß die Begegnung in Rom die Entscheidung zu fördern geeignet sein werde. Der Duce habe gewünscht, daß Italien diese Tage als Festtage verleihe, zugleich aber auch als ein Versprechen für den Frieden erachte. Das Wort Frieden komme immer wieder vor, und um dieses Wort herum gruppierten sich auch die großen Kundgebungen.

Die Warschauer Morgenblätter veröffentlichen ebenfalls ausführliche Berichte über die triumphale Reise des Führers durch Italien und seine Ankunft in Rom. Der polnische Rundfunk hat gestern laufend Berichte über die Reise des Führers bekanntgegeben.

Auch die Presse der anderen Länder widmet dem Führerbesuch in Rom höchste Aufmerksamkeit, so daß die römischen Tage überall im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Auseinandersetzung Nationalspaniens durch den Vatikan

Burgos, 4. Mai.

Der nationalspanische Ministerrat nahm unter dem Vorsitz des Generals Franco zur Kenntnis, daß die Verletzung des Vatikans in Nationalspanien zum Range einer Runtlatzart erhoben worden ist, was einer Exekution a quo jure gleichkommt. Der Außenminister erstattete Bericht über die außenpolitische Lage und hob dabei die immer noch andauernden Lieferungen von Kriegsmaterial für Sowjetspanien über die französische Grenze hervor. Im einzelnen führte er schätzbare Beweise für die Feststellung an und folgte daraus, daß die Richtemischungs-Kommission verfaßt habe.



Die Ankunft des Führers in Rom

Unser Bildtelegramm zeigt die Begrüßung Adolf Hitlers auf dem Empfangsbahnhof in Rom. Links der König von Italien und Kaiser von Äthiopien, rechts Mussolini. Mit dem Rücken zum Beschauer Außenminister Graf Ciano.

Aut. Presse-Ilustr.-Hoffmann

Der Führer ehrt Italiens Helden

Am Grabe des unbekanntes Soldaten und der Faschisten

(Fortsetzung von Seite 1)

Kurz vor 11 Uhr naht die Führerkolonne durch den Corso Umberto, der in Schnurgerader Richtung zum Nationaldenkmal hinführt...

Die Fahnen senken sich, und während die Begleitung des Führers auf den Stufen des Grabmals verharret, schreitet der Führer mit dem Duce zum Sarkophag...

Dann schreitet der Führer mit dem Duce die Freitreppe wieder herab, um auf den unteren Stufen zu verweilen. Die vier Regionen der faschistischen Miliz bringen ihm die Ehrenbegleitung der Miliz dar...

Am Grabmal der Faschisten

Auf dem Wege dorthin werden dem Führer überall vom höchsten Spalier der Miliz, der Jungefascisten, der Kuwadernisten und von Abordnungen der Wehrmacht die militärischen Ehren erwiesen...

die Fahnenabordnungen der Landesgruppe Italien der Landesorganisations der RSDAP haben Aufstellung genommen.

Wenige Minuten nach 11 Uhr verläßt den Führer die Hofkapelle des Führers. In Begleitung des Duce schreitet er die Ehrenformationen ab und vertritt sich dann in den Hof, der zur Gedächtniskapelle der Gefallenen der faschistischen Bewegung führt...

Ehrengeschenk für den Führer

Nach dieser feierlichen Handlung gehen Adolf Hitler und Benito Mussolini, um kürzlichem Jubel der im Duce versammelten Jugend begreift, in das im ersten Stock des Palazzo Vittorio gelegene Arbeitszimmer des Parteisekretärs...

Kurz nach 11.15 Uhr verläßt der Führer in Begleitung des Duce das Haus der faschistischen Partei.

Der Führer beim Duce

Der Führer kehrt kurz vor 12 Uhr in den Quirinalpalast zurück, um nach einer halben Stunde den Palast in Begleitung des Duce zu verlassen.

tung der heutigen Minister abermals zu verlassen. Das Regimentskorps der Formationen der Marine stimmte die Symbole beider Nationen an. Der Führer begab sich zum Palazzo Venezia...

Das Programm des heutigen Nachmittags

Der heutige Nachmittag steht im Zeichen der Jugend, die dem Führer und Reichsführer durch die Besichtigungen in Centocelle die Ergebnisse der vormaligen Erziehung der jungen italienischen Generation zeigen will.

Die große Kundgebung der in Italien lebenden deutschen Staatsangehörigen, zu denen der Führer in der Constantinakapelle sprechen wird, wird die Verbundenheit aller Deutschen in der Welt im Zeichen des Faschistenkreuzes und unter der Führung Adolf Hitlers beweisen.

Abends ist der Führer und Reichsführer Gast des Königs und Kaisers Victor Emanuel III. im Quirinalpalast. In der Nacht erfolgt dann die Abreise nach Neapel, wo morgen die großen Flottenmanöver stattfinden werden.

Steuererhöhung in Frankreich

Paris, 4. Mai. Der jetzt veröffentlichte erste Teil des Notverordnungsprogramms Daladières findet in der französischen Öffentlichkeit in der Presse keine günstige Aufnahme.

Der jetzt veröffentlichte erste Teil des Notverordnungsprogramms Daladières findet in der französischen Öffentlichkeit in der Presse keine günstige Aufnahme. Das mag einmal darauf zurückzuführen sein, daß diese Notverordnung auf eine außerordentliche Erhöhung der Einkommensteuer bringt...

Nur ein Gedanke in Rom: „Duce-Führer“

Von unserem nach Italien entsandten Schriftsteller Dr. Richard Bremer

Rom, 3. Mai. Eine eigenartige Stimmung liegt über Rom. Das erscheint nicht nur dem deutschen Schriftsteller so, sondern die römische Bevölkerung empfindet es nicht anders. Die ewige Stadt strahlt unter einer lachenden Sonne...

Echte Herzlichkeit

An unzähligen Kleinigkeiten erkennt man, daß die Herzlichkeit echt und tatsächlich im italienischen Volke verankert ist. Zum Beispiel trifft man kaum einen Schuhmacher, der nicht sein einfaches Geschick mit einem italienischen und einem deutschen Näbchen geschmückt hätte...

Soldatliche Kameradschaft

Wir deutschen Schriftsteller haben es ganz besonders begrüßt, daß uns der ritterliche Minister Alfieri am Montag ins Heim der römischen Offiziere zu Gast geladen hatte. Denn soldatisch ist die Grundhaltung der beiden Völker...

Der Empfangsbahnhof

Der Empfangsbahnhof verbindet aufs packendste römischen Geist mit technischem Erfordernis. Zufällig ist der Architekt

anwesend, der ihn errichtete, Dr. Carducci. Mit berechtigter Freude an seiner Schöpfung führt er den deutschen Gast. Obwohl er nicht deutsch spricht, kennt er sehr gut die Bauten des Dritten Reiches.

Italiens Presse feiert den Führerbesuch als Friedensstat

„Popolo di Roma“ schreibt, daß Rom in seiner 3000-jährigen Geschichte, die an archaischen Empfindungen fremder Derrischer, Nüchtern und hoher Persönlichkeiten so reich sei, einen Empfang wie den von Führer noch nie erlebt habe.

benachteiligen Glauben zu verteidigen, dem Frieden Europas zu dienen, das mehr denn je durch verbrecherische Klotzen bedroht ist.

„Popolo di Italia“ schreibt, Rom habe den Führer der befreundeten Nation mit einer grandiosen und unvergleichlichen Kundgebung empfangen. Das Aufkommen in Rom unterstriche die Freundschaft der beiden Völker...

Neuordnung des Pressewesens in Oesterreich

Nichtarier werden ausgeschaltet - Eingleichung an das übrige Reich

Wien, 4. Mai. Reichskommissar Bürckel hat auf Grund des Führer-Erlasses vom 28. April 1938 bestimmt, daß der Präsident der Reichspressekammer und Reichsleiter für die Presse der OEDAP, Amann, beauftragt und beauftragt ist, alle ihm zum Aufbau der Presse im Lande Oesterreich geeigneten Erscheinungen...

nischen Neuordnung die Mitwirkung an der Presse als eine kulturell-politische Bestätigung betrachtet und behandelt wird, die jeden in der Presse Tätigen ausschließlich auf den Dienst am nationalen Wohl verpflichtet.

Der „Völkische Beobachter“ (Ausgabe Wien) bringt dazu folgenden offiziellen Kommentar: „Auf der gleichen Grundlage und mit den gleichen Maßnahmen wurde im Deutschen Reich in den vergangenen fünf Jahren die deutsche nationalsozialistische Volkspresse, die der Führer schon 1930 in einem Leitartikel des „Völkischen Beobachters“ als das Endziel der Nationalsozialismus auf dem Gebiete der Presse bezeichnet hatte, aufgebaut und der Punkt B des Parteiprogramms verwirklicht.“



Truppenparade

Am Freitag, den 4. Mai, wird in der Stadt Dresden eine große Truppenparade abgehalten.

Am

Mit einer Anzahl von Ammonitionen, die dem Führer und Reichsführer durch die Besichtigungen in Centocelle die Ergebnisse der vormaligen Erziehung der jungen italienischen Generation zeigen will.

Spiegel

Spiegel, die dem Führer und Reichsführer durch die Besichtigungen in Centocelle die Ergebnisse der vormaligen Erziehung der jungen italienischen Generation zeigen will.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Reichsminister

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Robert Heine, hat am 3. Mai in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Sehr still

Berliner Börse vom 4. Mai

Der Umfang des Börsengeschäfts, namentlich bei den Schwankungsfaktoren gehandelten Dividendenpapieren, war wieder sehr klein. Ein Grund für die Geschäftsläue dürfte neben den schon gestern erwähnten Gründen darin liegen, daß der Geldmarkt nicht mehr so flüssig ist und außerdem der bevorstehende Steuertermin zusätzliche Mittel bindet.

Am Montagmarkt waren lediglich Buderus mit -1,12% nennenswert verändert. Von Braunkohlenaktien fanden Deutsche Erdböl und Rhein. Braun etwas Beachtung und zogen um 0,75% bzw. 1% an, während Bubiag gegen die letzte Kassanote um 1,5% zurückgingen.

Von heimischen Papieren waren Farben mit 158,87% auf gestriger Schlussbasis gut behauptet. Ledst sei, allerdings auch auf Infallabwärts, lagen Conti Gummi mit +1,82% und Deutsche Violoncelle mit +1,75%, ferner von Elektro- und Versorgungswerten Vahmeyer mit +1,25%, Akkumulatoren und B&W mit je +0,75%, während am letztgenannten Marktgebiet Thüringer Gas 1,75%, Deutsche Altanien 1,5% und Schell. Gas 1% bergaben. Bei den Maschinenbauwerten waren Demag auf Grund des im Geschäftsbericht mitgeteilten Auftragsbestandes von über 100 Millionen Reichsmark gestiegen und 0,75% feiler. Deutsche Waffen dagegen im gleichen Ausmaß gebessert. Somit sind noch Reichsbank, Holzmann und Stöbe mit je +1%, Dormmunder Union mit +2% hervorzuheben.

Am geregelten Freiverkehr gaben Wirt und Genert nach mehrtägiger Pause um 1,5% nach. Von variablen Renten erwähnte sich die Reichsaltersbesonthe um 5 Pfennig auf 133,70. Dagegen stellte sich die Umschuldungsanleihe mit -0,25% um 5 Pfennig höher.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Verlauf schrumpften die Umsätze am Aktienmarkt noch weiter zusammen. Damit verbunden waren an einigen Markt-

gebieten erneute kleine Rückführungen. Demag stiegen wieder auf den Ausgangspunkt zurück. Rüttler waren später ebenfalls angeboten, und gegen den Vortagsschluss um 0,5% schwächer. Schließlich sind noch deutsche Altanien mit einem Ausgleich des Anfangsverlustes von 1,5% zu erwähnen.

Am Kaffeemarkt war die Umsatztätigkeit ebenfalls eng begrenzt. Handelsbriefe waren weiter beachtet, während Uquidationshandbriefe eher schwächer Haltung zeigten. So küßten u. a. Mittelboden Serie II 0,25% ein. Auch Kommunalobligationen ließen etwas unter Angebot. Reichs- und Länderanleihen lagen weiter freundlich. 4,5prozentige deutsche Reichsschätze von 1938 Folge I befestigten sich um 0,10%, 1938er Reichspostschätze um 0,15%. Bei den Industriepapieren gaben 1938er Mittelkraft um 0,5, Dösch Köln-Reusen um 0,37% nach. Andererseits wurden Leopold-Grube und Kladner je um 0,25% und Feldmühle um 0,28% herausgehoben.

Am Börsenschluß war die Geschäftstätigkeit außerordentlich gering, so daß die meisten Werte des Aktienmarktes ohne Schlußnotiz blieben. Reichsbahnvorsorge erhielten sich wieder auf 130,12%. Raabebrot blieb es ruhig.

Von den an Einheitskursen gehandelten Bankaktien fielen Deutsche Leberfettbank mit einem Rückgang um 1,25% und Deutsche Altische mit einem solchen um 0,50% auf. Bei den Hypothekenspannen liegen Deutsche Hypotheken und Weimarer Hypotheken je um 0,5%. Am Markt der Industriepapiere gewannen Darburg Eisen 3, Bergmann und Reineder je 2,25% sowie Lokomotiv Kraft und Jucker Maschinenbau je 2,5%. Phönix Braunkohlen und Waggonbau Allgemeine Gas stellten sich gleichfalls gegen die letzte Notiz um 2,75% bzw. 2,12% niedriger. Steinfurt Waggon wurden nach Unterbrechung um 4% niedriger bewertet. Keramaan gaben 3% her. Von Kolonialwerten erlöhren Schantung eine Steigerung um 1%.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz sehr still. So notierten: Bank für Landbau 99,25 bis 101,25, Deutsche Gasolin

184,5 bis 186,5, Dt. Petroleum 126 bis 127, Karabdi 116 bis 118, Witz & Genert 126,75 bis 127,75, Oberöfl. Offenhändel, 82,75 bis 84,25, Scheibemandel 136,75 bis 138,75, Wfa-Baum 99,87 bis 71,25, Würzburg Rahl 76 bis 77,75, 0,5% Wfa Wanda abgeh. 102,12 bis 103,12.

Kurse von Steuergutschriften und Gemeindeobligations-Anleihe

Berlin, 4. Mai. Steuergutschriften. Beteiligungen 1934 - 1935 107,5, 1936 111,8, 1937 115,5, 1938 119,75, 1. Dezember 1937 82,8, Durchschnittskurs für Gruppe I 111,5. 4%ige Gemeindeobligations-Anleihe 05,87 bis 06,82.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 4. Mai

Bei allgemeiner nur unbedeutenden Umsätzen verlief das Geschäft am Aktienmarkt wieder ruhig.

Die Kursbewegung war ungleichmäßig, doch blieben die Veränderungen nach oben und unten meist unter 1%. Auf dem Textilaktienmarkt hatten Dresdner Gardinen bei -1,25% größeres Geschäft. Auch Falkenheimer Gardinen gaben die gleiche Punktzahl nach. Rärberlei Glauchau waren 1%. Leipziger Kammergarn 1,25% schwächer, Vogtländische Tüll 1% feiler. Leipziger Baumwollwaren notierten +4% nach gerückten. Unter Chemikalien, die zur Schwäche neigten, verloren Chemische Werke 1%. Unter Versicherungen gewannen Elektrische Werkbetrieb 1% und unter Kunstankalten Epsol & Kiehlung 1,25%. Von Banken verloren Braubank 1,25%. Auf dem keramischen Aktienmarkt hatten Triptis bei -1% 6000 RM Umlauf. Veltan küßten 2,5% ein. Von Brauereiwerten verloren Engelhardt 1,25 und von Maschinen- und Metallindustrieaktien Sächsische Weibühl 1%, dagegen waren Rührer 1,25% feiler. Von den übrigen Werten notierten Bibliographisches Institut +1,5%. Reichsbahnvorsorgeaktien wurden auf alter Basis 20000 RM gehandelt.

Am Markt der schwebereinstimmigen Werte gingen einige laufend Markt in Leipziger Hypotheken und Sächsischen Pfandbriefen auf alter Kursbasis an. Die 5% Vaußiger Pfandbriefe wurden 1% niedriger

angeboten in Erwartung einer Konversion. Dresdner Grundrente befestigten 0,18% auf. Ordre Umläufe hatten Reichsschätze und Sächsischen Reichs- u. Reichsanleihe Mißbefehl wurden 0,25% höher gesetzt. Sächsische Landeskulturrente +0,18%.

Freiverkehrskurse vom 4. Mai

Deutsche Grammophon 114, Dresdner Maschinenfabrik 66, Dösch Handels-AG 100, W. Bernburg Eder 107,5, Bergl. Jungl. 102,5, Germania-Walchinen 106,5, Gortl. Steinhilber 102, Hartmann-Walchinen 124, Oberländer Juckerfabrik 87, Paradieswerke Steiner 113,25, Penker Maschinen 122,5, Cito Stampf 139, Weibner Jute 130,5, Weidauer Maschinenfabrik 129.

Im Telephonverkehr vom 4. Mai

wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 138, Deutsche Verhältnisse - G., Partowa & Genert 117, Rauhbrud Riebertelbig 75,75, Papier Schulz - G., Julius Köppler 98, Sächsische Gummi Papiere 250.

Verschiedenes

Einfuhrerleichterungen in der Türkei

In der Türkei wurde ein Gesetz angenommen, das gewisse Zollbefreiungen und Zollermäßigungen vorsieht. Unter den Waren, die in den Genuss der neuen Einfuhrerleichterungen gelangen, befinden sich u. a. Zellulosepapier, Sulfidcellulose, Bierflaschen für den Bedarf der Brauerei in Ankara, und Zucker. Die Einfuhr von Wirtschaftsmaschinen für Strömungs- und Zerkleinern, sowie von Trifolagenmaschinen aller Art ist freigegeben worden.

Wailänder Messe-Wirtschaft

Die 19. Wailänder Messe hat ihre Tore geschlossen. Ingesamt waren auf dieser größten italienischen Wintermesse aus 19 europäischen und überseelischen Staaten Ausstellerfirmen vertreten. Die Zahl der Messebesucher wird mit 2.145.000 Personen angegeben. Hinsichtlich der Besucherzahl und auch der Geschäftsergebnisse erreichte die Messe 1938 nicht die Ergebnisse der Vorjahre.

Auf Textilien (einschließlich Natur- und Kunstseiden sowie Gewebe) entfielen 32% der Anfragen, auf Erzeugnisse der Metall- und Maschinenindustrie 10%, auf Bekleidung 18%; ferner folgten mit niedrigeren Zahlen in abnehmender Ordnung die Erzeugnisse der Glas- und Keramik-Industrie und der Papierindustrie. 84% der ausländischen Anfragen kamen aus europäischen Ländern.

Kursberichte vom 4. Mai 1938

Table with multiple columns: Festverzinsliche Werte, Aktien, Industrie, Transportwerte, Industrie-Aktion, Bank Aktien, etc. Includes sub-sections like 'Mitteldeutsche Börse zu Leipzig' and 'Berliner Börse'.

Berliner Börse

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Berliner Börse'.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations for various stocks.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations for various stocks.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations for various stocks.

Large vertical advertisement on the right side of the page, featuring a stylized 'S' logo and text including 'Morgen...', 'Einzi...', 'Zum er...', 'Ein...', 'Aufst...', 'ist, stand...', 'unbekannte...', 'Gruf den...', 'Gruf an d...', 'grüßun...', 'im Auslan...', 'Führer im...', 'landsdeutsc...', 'In der Conf...', 'mehr als 6000...', 'Gründungsgeb...', 'einer einig...', 'mals im Auslan...', 'aufhaltung der...', 'Um 18.10 Uhr...', 'In ihrem Gef...', 'Giano, Affie...', 'sch und die H...', 'Hoebeis, J.', 'Gingung zur V...', 'Vandengruppen...', 'Später gebildet...', 'der W. Brüder...', 'Böhles Gru...', 'Der Ganleit...', 'Pohle, eröffnet...', 'des sachsische...', 'Tant und sein...', 'Beifall der Ital...', 'kommen: „Seine...', 'Emanuel und d...', 'hoher Grad Ven...', 'ZK-Standarte H...', 'die Glorionega...', 'fort: Er nennt d...', 'und Frauen den...', 'Güter weit un...', 'grüßen den N...', 'brandet der N...', 'für die durch f...', 'Pohle die Beden...', 'für die Anstalt...', 'gewandt, u. a.:', '„Zum ersten...', 'Ganes, als J...', 'mein Führer, f...'.